



Die Alasitas und Karneval sind schon vorbei, wir stecken mitten in der Schulmaterialienausgabe, die Vorbereitungen für diverse Projekte haben bereits begonnen – doch noch steht der Boletín über die letzten drei Monate von 2012 aus. Schon lange warten die Texte auf ihre Veröffentlichung, nur die Übersetzung und Bearbeitung hatte dieses Mal länger warten müssen. Nun aber wünschen wir viel Spaß beim Lesen, während wir schon wieder den nächsten Boletín vorbereiten...

Annemarie Polka

Jeden Freitag um 9 Uhr bieten Marie und ich Deutschunterricht für die Bolivianer im Team von **VAMOS JUNTOS** an. Zwar haben wir jedes Mal nur eine Stunde Zeit, diese wird aber intensiv genutzt, und die Bolivianer, die teilweise schon Vorkenntnisse hatten, machen große Fortschritte. So bereitet es unseren Schülern mittlerweile keine Probleme mehr, ihr Geburtsdatum auf Deutsch zu sagen, Auskunft über ihren Wohnort zu geben oder zu erzählen, mit wem sie zusammen wohnen. Ab und zu wird das Erlernte natürlich auch in Tests abgefragt. Da wir inhaltlich keine Vorgaben haben und kein Pensum, das erfüllt werden muss, können wir auf die Wünsche der Schüler eingehen und zum Beispiel deutsche Lieder auswendig lernen. Doch es wird nicht nur die Sprache gelehrt – auch die deutsche Kultur wird den Bolivianern näher gebracht, so wird bei Gelegenheit auch mal zu „Annemarie Polka“ getanzt. Der Deutschunterricht ist natürlich nicht obligatorisch, trotzdem nehmen alle Bolivianer im Team teil, und das mit großem Interesse und Ehrgeiz. (Philipp Streckenbach)

Horas ad honorem

Schon im ersten Halbjahr hatten wir beschlossen, dass die verschiedenen Patenschaftsempfänger auch eine Gegenleistung für **VAMOS JUNTOS** erbringen sollten, im zweiten Semester ging's dann richtig los. Im Wechsel hatten die Bildungsstipendiaten mit den Empfängern der Gesundheits- und Familienpatenschaften einmal im Monat ein Seminar, im darauf folgenden Monat waren sie dazu verpflichtet, horas ad honorem, also ehrenamtlich drei Stunden im Büro abzuleisten.



Die Aufgaben waren vielfältig: an erster Stelle stand das Saubermachen der Büroräume, handwerklich begabte Stipendiaten brachten einige Möbel wieder in Stand und reparierten Dinge, die lange Zeit liegen geblieben waren. Andere gaben den Abendschülern Nachhilfe, oder sie unterstützten uns immer wieder bei verschiedenen Aktivitäten, die im vergangenen Semester durchgeführt wurden. Bei unserer Evaluierung in Dezember mussten wir allerdings feststellen, dass gerade die Studenten doch relativ wenig Erfahrungen hatten, was das Putzen angeht ... Trotzdem halten wir nun daran fest, da wir glauben, dass sie auch auf diese Weise etwas für ihr Privatleben in Zukunft lernen, aber auch, weil sie so mehr von der Arbeit, die **VAMOS JUNTOS** durchführt, erfahren und auch selbst miterleben. (Veronica Aranda Flores)



Was wirst Du, wenn Du groß bist?

Diese Frage stellen sich viele Eltern, wenn die Kinder noch klein sind. Mancher Elternwunsch geht später sogar in Erfüllung. Wenn die Kinder größer werden, stellen sie sich diese Frage selbst, doch so schnell ist sie bei vielen noch nicht abschließend beantwortet, kann sich der Berufswunsch doch noch ständig ändern. Um diese jungen Menschen bei ihrer Berufswahl zu unterstützen und sie zu orientieren, hat **VAMOS JUNTOS** im Oktober und November für alle Schuhputzer und Kinder von Schuhputzern, die die weiterführende Schule von der 7. bis zur 12. Klasse besuchen, Seminare zur Lebensplanung und Berufsberatung angeboten. Bei der Durchführung und Auswertung der Tests zur Berufsberatung erhielten wir Unterstützung von zwei Studenten der Salesianischen Universität. Jeder einzelne Teilnehmer erhielt einige Tage später in einem Beratungsgespräch eine individuelle Auswertung zu seinen verschiedenen Fähigkeiten und Begabungen zusammen mit einer Berufsempfehlung. Schlussendlich liegt es nun natürlich an ihnen, eine Entscheidung zu treffen, doch in der Berufsberatung konnten wir ihnen wichtige Instrumente und Hinweise mitgeben.





Die Seminare zur Lebensplanung, die erfolgreich von unserer Volontärin Mery mit meiner Unterstützung durchgeführt wurden, waren auch ein Anstoß zur Reflexion über die eigene Zukunft, damit die Schülerinnen und Schüler schon jetzt beginnen, Vorbereitungen zu treffen, um später ihre Wünsche erfüllen zu können. (Marlene Luna Fernández)

Rumpelstinsky und Kreuzworträtsel



Im Oktober war es wieder soweit: die Märchennachmittage in der Bibliothek für Kinder standen wieder auf dem Programm, mit dem Ziel, den Kindern Bücher und Geschichten näher zu bringen. Am 11. Oktober begannen Lucas und Marie mit dem Märchen *Rumpelstilzchen*, auf Spanisch *Rumpelstinsky*. Vielleicht wegen des komplizierten Namens ist das Märchen unter den Kindern eher unbekannt, doch die Kinder hatten sehr viel Spaß an dem tanzenden und singenden Rumpelstilzchen und hielten es unter der Anleitung der Freiwilligen auf ihrem Blatt Papier fest.



Am 18. Oktober ging es dann weiter mit einem Kreuzworträtselwettbewerb. Die Rätsel an sich waren so schwierig, dass verschiedene Wörterbücher und Enzyklopädien zur Hand genommen werden mussten. So konnte gleichzeitig auf spielerische Weise auf den Gebrauch dieser Bücher hingewiesen werden, die oft allein schon durch ihre Dicke die Besucher abschrecken... Gewinnerin des ersten Preises war schließlich Doña Esther von der Schuhputzerorganisation ALPAFLOR.

Am letzten Nachmittag am 25. Oktober ging es dann mit Maria Eliza und Stephi um *Alice im Wunderland*, ein Märchen, was den Kindern zumindest durch die Disneyversion schon bekannt war. So waren sie zwar über die für sie neue Version der Geschichte überrascht, aber auch begeistert von den verschiedenen Zeichnungen im Buch.



Beendet wurde unser Monat mit einem Kreuzworträtsel zu **VAMOS JUNTOS**. Dort ging es unter anderem darum, wie die Vorsitzende von **VAMOS JUNTOS** in Deutschland heißt oder welche die erste gegründete Schuhputzerorganisation von La Paz ist. Kleiner Tipp: ALPEVE ist es nicht... Ob wohl auch unsere ex-Volontäre das Rätsel lösen könnten? Wir werden es Ruth zur Vollversammlung mitgeben! Gewonnen bei uns hat don David, ein 76 Jahre alter Schuhputzer von der Plaza Alexander! (Marlene Luna Fernández)

9. November

Der 9. November ist ein ständig wiederkehrendes Datum in der Geschichte Deutschlands und Symbol zahlreicher historisch wichtiger Ereignisse. Daher organisierte **VAMOS JUNTOS** für den 09. November 2012 in der Bibliothek einen Informationsnachmittag über deutsche Geschichte und das besagte Datum. Eingeladen zu dieser Veranstaltung waren wie die Jahre zuvor das ganze Team, aber diesmal auch die Schuhputzer, mit denen wir zusammenarbeiten. Wir haben uns sehr gefreut, dass dann auch fünf Schuhputzer teilnahmen, denn es war ja völlig freiwillig.

Die Vorträge waren unter uns Deutschen Stephanie, Philipp, Lucas und Ruth aufgeteilt. Präsentiert wurden fünf Jahre und ihre Vorgeschichte bzw. Folgen. In zwei Stunden wurde über Robert Blum und die Deutsche Revolution 1848/49, den Doppelausruf der Republik 1918, den Hitler-Putsch 1923, die Reichspogromnacht 1938 und den Mauerfall 1989 durch vielerlei Bilder und Videos informiert. Das Publikum wirkte sehr interessiert und stellte zwischendurch und danach immer wieder viele Fragen. Insgesamt war es eine sehr interessante und informative Veranstaltung, sowohl für die Schuhputzer als auch für das Team. Nun freuen wir uns auf die bolivianische Geschichtsstunde im März passend zum „Tag des Meeres“! (Lucas Choque)





Auf Spuren der bolivianischen Kulturen und Geschichte

Zweimal vorher war unser Museumsausflug schon geplant gewesen, beide Male musste er wegen anderen Dingen verschoben werden. Aber am 15. November war es endlich so weit, gleich morgens zogen die Teammitglieder von **VAMOS JUNTOS** enthusiastisch und neugierig los, um einige Museen von La Paz kennen zu lernen. Zunächst ging es ins Museum zeitgenössischer Kunst an der Avenida 16 de Julio, besser bekannt als der „Prado“ von La Paz. Schon allein der Museumsaufbau war sehr beeindruckend, aber auch die Auswahl von Bildern verschiedener Künstler. Es standen auch Bilder zum Verkauf aus, allerdings überstiegen die bei weitem unsere finanziellen Möglichkeiten. Dabei hätte das ein oder andere Bild schon sehr gut bei uns zu Hause an die Wand gepasst ...

Anschließend ging es in die koloniale Straße Jaén, in der einige Museen zur Kolonial- und Unabhängigkeitsgeschichte Boliviens untergebracht sind.

Um unseren Vormittag würdevoll abzuschließen, ging es auch noch ins Kokamuseum. Dort konnten wir den Anbau der Kokapflanze und die verschiedenen bolivianischen Bräuche und Traditionen, die im Zusammenhang mit ihr stehen, kennen lernen. So nutzen die Yatiris (Art Schamanen) sie, um die Zukunft vorherzusagen, um die Mutter Erde (Pachamama) mit einem Kokaopfer zu besänftigen und um Krankheiten zu heilen. Gerade in unserer Höhe von 4000m kann Kokatee eine heilsame Wirkung gegen die Höhenkrankheit haben. Aber auch das Kokakauen ist im Alltag noch sehr verbreitet, oft setzt sich auch die ganze Familie nach dem Mittagessen zusammen und kaut Koka, vergleichbar mit dem Familienkaffee in Deutschland. Am 11. Januar haben die Vereinten Nationen übrigens das Kauen von Kokablättern auf bolivianischem Territorium offiziell erlaubt. Außerdem wurde festgestellt, dass das Kokablatt weder Kokain noch eine Droge sei, bis dahin hatte Koka seit 1961 auf der UN-Liste verbotener Betäubungsmittel gestanden. Es gibt auch Kokaschnaps, Kokabonbons, Kokazahnpasta, Kokamehl, etc., doch (noch) ist der Export verboten ... (Maria Eliza Mamani Jarro)



Bald schon ist Weihnachtszeit...

Um auch bei uns trotz sommerartiger Temperaturen ein wenig Weihnachtsstimmung aufkommen zu lassen, hatten wir es uns im Büro gemütlich gemacht. Neben dem kleinen Weihnachtsbaum und der liebevollen Dekoration im Büro gab es dieses Jahr auch wieder einen Adventskranz, der bei den wöchentlichen Montagsversammlungen Adventsstimmung aufkommen ließ; dazu gab es ein weihnachtliches Getränk, zum Beispiel Punsch oder heiße Schokolade, was die Reuniones angenehmer machte. Natürlich hatten wir auch wieder einen Adventskalender, den wir mit kleinen Geschenken gefüllt haben und aus dem jeder einzelne zweimal sein Glück ziehen durfte. Zusätzlich wurde sogar extra ein Schokoladenkalender aus Deutschland eingeflogen. Für uns Deutsche unerklärlich blieben die Türchen oft länger geschlossen als nötig, auch die kleinen Geschenke blieben länger zurück, was einfach daran liegt, dass bei den bolivianischen Teammitgliedern die Tradition noch nicht richtig verankert ist. Aber daran arbeiten wir!

Neben den kleinen, aber feinen Dingen war auch ein Vormittag zum Plätzchenbacken geplant. Es war der 6. Dezember und somit Nikolaus. Wir trafen uns vormittags statt im Büro bei Ruth zu Hause. Nach langem Bitten und Drängen (mit großer Unterstützung von Ruths fünfjähriger Tochter Miriam) standen schließlich die Schuhe der Bolivianer und die Kinderschuhe (die allerdings ohne Bitten und Drängen) vor der Tür. Wir Volontäre füllten diese dann mit ein paar Kleinigkeiten, ohne dass die anderen es mitbekamen: Die Überraschung war richtig groß, sie haben sich wirklich sehr gefreut!

Die Zubereitung der zwei verschiedenen Plätzchenarten war sehr lustig, und das Ergebnis nachher auch vorzeigbar und sehr lecker. Während die Plätzchen im Ofen waren, sahen wir uns gemeinsam das deutsche Märchen "Das singende klingende Bäumchen" an; die Bolivianer kannten es noch gar nicht, aber auch für viele der deutschen Teammitglieder war es neu! Zusammen mit deutschem Weihnachtstee, Spekulatius und nicht zu vergessen unseren Plätzchen genossen wir die gemeinsame Zeit sehr, ehe es wieder hieß: "Ab an die Arbeit"! Es war ein sehr gelungener Vormittag und Arbeitseinstieg, denn danach waren wir alle entspannt und konnten den Tag lockerer angehen. (Marie Smolczyk)



In kleinen Schritten zum großen Tag

Nachdem **VAMOS JUNTOS** Anfang September die Senioren gefeiert hatte, kam nun die Idee von ihnen, einen Vormittag mit Spielen aus ihrer Kindheit vorzubereiten und für die Kinder zu organisieren, um so das eigene Wissen weitergeben zu können. Im Oktober erstellten wir gemeinsam einen Arbeitsplan mit Daten für die Auswahl, die Herstellung und Präsentation der einzelnen Spielzeuge. Ideen wurden ausgetauscht, diskutiert und verworfen, gleichzeitig wurden an unseren Samstagen mit den Senioren Werte wie Kreativität, Verantwortung, Solidarität, Engagement, Respekt und Wertschätzung richtig von ihnen gelebt. Damit die Veranstaltung auch ein wirklicher Erfolg werden sollte, schlug einer der Senioren, don Francisco (74 Jahre) vor, mit seiner Musikfolkloregruppe *Kantus* bestehend aus Söhnen, Enkeln und Freunden, aufzutreten. Und tatsächlich: dem Erfolg stand nichts mehr im Wege. Unsere Senioren glänzten und zeigten unserer Gesellschaft mit ihren verschiedenen Generationen unglaubliches Wissen, welches unbedingt erhalten bleiben muss und nicht verloren gehen darf! (Magaly Apaza Vargas)

Jung und Alt vereint

Am 08. Dezember fand auf der Plaza Mayor (früher San Francisco) die letzte Zusammenkunft der *Adultos Mayores* (Senioren) im Jahr 2012 statt. Wochenlang bereiteten die Senioren Spiele vor, die sie zu ihrer Jugendzeit mit ihren Spielkameraden teilten. Diese konnten sie an diesem Samstag allen Passanten des Platzes vorstellen. Morgens um 08.30 Uhr traf sich das Team von **VAMOS JUNTOS**, um alle nötigen Requisiten vom Büro zum Platz zu bringen. Dort waren durch die Stadtverwaltung schon Zelte aufgebaut, denn zur gleichen Zeit wurde eine Messe zu den Menschenrechten veranstaltet. In diesem Rahmen konnten wir uns als Institution durch einen Informationsstand vorstellen, den wir mit Bannern schmückten und u.a. mit Flyern Informationen verteilen konnten.



In den anderen Zelten fanden die Spiele statt, die jeweils von einem Adulto Mayor und einem Teammitglied betreut wurden. Mit großer Freude beantworteten sie alle Fragen zu ihren Spielen. Überraschenderweise waren es jedoch nicht nur Kinder, die sich dafür interessierten, sondern sogar mehr noch ihre Eltern. Sprüche wie „ja, das habe ich früher auch gespielt“ oder „das kenn ich auch noch“ waren an allen Ecken zu hören. Auch für musikalische Begleitung war gesorgt, denn ein Ensemble von Schuhputzern spielte piffige Folkloremusik, was nicht nur beim Team, sondern auch beim Publikum großen Anklang fand. Um 13 Uhr bauten wir unsere Stände ab und machten uns wieder auf dem Heimweg.

Rückblickend gesehen war der Vormittag definitiv ein voller Erfolg: zum einen hatten wir die Möglichkeit, uns der Bevölkerung vorzustellen und somit zu präsentieren, wer wir sind und was wir machen, und zum anderen konnten die Adultos Mayores so mit Freude das teilen, was sie mit viel Liebe für die Besucher vorbereitet hatten. (Stephanie Laiß)

Abiturienten 2012

Zu jedem Jahresende kommen immer viele Hoffnungen und Projektpläne für das nächste Jahr auf. Drei von unseren fünf Abendschülern, die in diesem Semester von **VAMOS JUNTOS** eine Patenschaft erhalten hatten, haben die Schule mit dem Abitur erfolgreich beendet. Ihnen wünschen wir viele neue Möglichkeiten im kommenden Jahr. Wir haben uns sehr gefreut, als wir am 7. Dezember an der Graduationsfeier von Betty Rosa und Raúl teilnehmen konnten, eine Woche später fand dann die Feier von Germán statt. Noch haben sie sich nicht genau festgelegt, ob sie nun Gastronomie, Buchhaltung oder VWL studieren werden. Wir wünschen ihnen in ihrem neuen Lebensabschnitt viel Erfolg und freuen uns, sie dabei auch weiter begleiten zu können. (Marlene Luna Fernández)



Weihnachten

In diesem Jahr feierte **VAMOS JUNTOS** die Weihnachtsfeier schon am 12. Dezember. Wie in den vergangenen Jahren war der Andrang sehr groß, viele Schuhputzer kamen mit ihren Kindern, ist es doch für viele die einzige Adventsfeier. Tage zuvor hatten Kinder und junge Erwachsene verschiedener Patenschaften zusammen mit Marlene und den Freiwilligen das Krippenspiel eingeübt, nach der Aufführung entzündeten wir gemeinsam die Kerzen zu einem Lichtermeer. Und natürlich durften auch die Spiele für die verschiedenen Altersklassen, von den Kleinkindern bis hoch zu den Senioren, nicht fehlen. Kleine Weihnachtskörbe wurden verlost, zum Abschluss gab es für alle Erwachsenen das typische Weihnachtsgepäck in Form eines Panetones und für die Kinder kleine Bücher mit Märchen und Aufgaben. Es war ein Nachmittag voller Spaß, Freude und Enthusiasmus, in der auch Weihnachtsstimmung verbreitet wurde mit dem Kommen Jesu als Symbol für Hoffnung auf bessere Zeiten für jede einzelne Familie, mit der wir zusammen arbeiten. So bleiben uns nun die schönen Erinnerungen an diesen Nachmittag.

„Bis wir nicht die wahre Weihnachtsfreude kennen lernen, gibt es sie nicht. Alles andere ist nur eine Erscheinung – viel Schmuck. Aber es ist nicht der Schmuck, nicht der Schnee, nicht der Weihnachtsbaum und auch nicht der Schornstein. Weihnachten ist die Wärme, die zum Herzen der Menschen geht, die Freude, mit anderen zu teilen, und die Hoffnung auf ein Danach.“ In diesem Sinne: Frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr! (Juana Ramirez Flores)

Endredaktion:

Ruth Overbeck de Sumi

Impressum:

Asociación de apoyo social y educativo
VAMOS JUNTOS